

STATISTIK DER KOHLENWIRTSCHAFT e.V.

Frechen, 23. November 2023

BRAUNKOHLEBERGBAU

Förderung und Stromerzeugung

Im Verlauf der ersten drei Quartale des Jahres 2023 verzeichnet die Braunkohleförderung mit insgesamt 74,5 Millionen Tonnen (23,1 Mio. t SKE) eine Abnahme um 23,0 Prozent. Dieser Rückgang entspricht im Wesentlichen der Entwicklung der Lieferungen an die Kraftwerke der öffentlichen Versorgung und wurde beeinflusst durch den Rückgang der Erzeugungskapazitäten im Zuge des schrittweisen Kohleausstiegs sowie durch den erheblichen Rückgang des Inlandsstromverbrauchs, die angestiegene Stromproduktion aus Windanlagen und verstärkte Stromimporte aus dem benachbarten Ausland. Trotz dieses erheblichen Rückgangs blieb die Braunkohle mit einer Erzeugung von etwa 64 TWh weiterhin eine wesentliche Energiequelle für die Stromerzeugung in Deutschland.

Braunkohleförderung nach Revieren für das 1. bis 3. Quartal 2023/22

Revier	Januar - September		Veränderung			
	2023	2022				
	1 000 t		in %			
Rheinland	34.931	48.318	-	13.387	-	27,7
Lausitz	30.717	35.576	-	4.859	-	13,7
Mitteldeutschland	8.832	12.803	-	3.972	-	31,0
Bundesrepublik Deutschland	74.480	96.698	-	22.218	-	23,0

Veredlung

Die Herstellung von Veredlungsprodukten verzeichnete im Berichtszeitraum einen Rückgang von 17,1 %.

STATISTIK DER KOHLENWIRTSCHAFT e.V.

Zahl der Beschäftigten

Die Zahl der Beschäftigten der Braunkohleindustrie (einschl. Beschäftigte in Braunkohlekraftwerken der allgemeinen Versorgung der Braunkohleunternehmen) lag Ende September 2023 bei 17 350 Mitarbeitern (+ 0,8 % ggü. Dezember 2022). In dieser Zahl sind 990 Auszubildende enthalten. Enthalten sind auch 3 888 Mitarbeiter in den Kraftwerken der allgemeinen Versorgung.

Inlandsabsatz

Rohbraunkohle

Im 1. bis 3. Quartal 2023 lag der Rohkohleabsatz insgesamt um 24,2 % unter dem vergleichbaren Vorjahreswert.

Braunkohlebrikett, -koks, -staub und Wirbelschichtkohle

Der Inlandsabsatz der Braunkohleprodukte ist gegenüber dem Vorjahreswert um 15,8 % gesunken.

Ausfuhr

Die Ausfuhr von Veredlungsprodukten war in den Monaten Januar – September 2023 insgesamt um 21,7 % niedriger.

Einfuhr

Für das 1. bis 3. Quartal 2023 meldete das Statistische Bundesamt nach der Erhebung lt. Energiestatistikgesetz Importe von „Sonstigen“ (Staub- und Trockenkohle) in Höhe von 9.238 t SKE (Vorjahr: 6.660 t SKE) und 315 t SKE (Vorjahr: 573 t SKE) Brikett.

STATISTIK DER KOHLENWIRTSCHAFT e.V.

Der Braunkohlenbergbau in Deutschland

	Maß- einheit	Januar - September		Veränderung	
		2023	2022	absolut	%
Braunkohlenförderung					
Deutschland insgesamt	1 000 t	74 480	96 698	- 22 218	- 23,0
Herstellung Veredlungsprodukte					
Deutschland insgesamt	1 000 t	3 221	3 884	- 663	- 17,1
Stromerzeugung Industriekraftwerke des Braunkohlenbergbaus					
Deutschland insgesamt	MWh	1 283 991	1 333 173	- 49 182	- 3,7

Absatz 1) aus inländischem Aufkommen						
Braunkohlen						
Allgemeine (öffentl.) Elektrizitätswerke	1 000 t	65 586	86 636	- 21 050	- 24,3	
Sonstige Abnehmer	1 000 t	484	544	- 60	- 11,1	
Deutschland insgesamt	1 000 t	66 070	87 180	- 21 110	- 24,2	
Veredlungsprodukte						
Allgemeine (öffentl.) Elektrizitätswerke	1 000 t	123	153	- 30	- 19,7	
Hausbrand und Kleinverbraucher	1 000 t	304	391	- 87	- 22,2	
Sonstige Abnehmer	1 000 t	2 021	2 363	- 342	- 14,5	
Deutschland insgesamt	1 000 t	2 448	2 907	- 459	- 15,8	

Ausfuhr						
Veredlungsprodukte						
Deutschland insgesamt	1 000 t	746	952	- 206	- 21,7	

	Maß- ein- heit	Ende der Berichtszeit		Veränderung	
		September 2023	Dezember 2022	absolut	%
Beschäftigte 2)					
Rheinland	Anzahl	7 604	7 676	- 72	- 0,9
Lausitz	Anzahl	7 937	7 675	+ 262	+ 3,4
Mitteldeutschland	Anzahl	1 779	1 827	- 48	- 2,6
Helmstedt	Anzahl	30	38	- 8	- 21,1
Insgesamt	Anzahl	17 350	17 216	+ 134	+ 0,8

1) ohne Selbstverbrauch und Deputate

2) einschl. Beschäftigte in den Kraftwerken der allgem. Versorgung der Braunkohlenunternehmen